



Dezernat IV

Amt für Straßenwesen

Datum 09.03.2026

Gz. I/102-10.24.87-

7/2024-62/2025

Telefon 56-3501

Bezug	Stadträtin/Stadtrat	Datum der Anfrage	Status
Antrag	FWGH-Fraktion, Herren Stadträte Burkhardt, Kuhn, Sarpkaya, Gall	19.08.2025	öffentlich

Betreff

**Verbesserung der Parkraumsituation durch Bewerbung von Park+Ride (P+R)
Plätzen**Zu o.g. Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Stadt Heilbronn strebt das Klimaschutzziel der Netto-Treibhausgas-Neutralität bis 2035 an. Im Rahmen dieser Zielsetzung soll die Nutzung des ÖPNV gestärkt werden.

Zu den einzelnen Punkten des Antrags 052/2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- 1.) Der Verwaltung ist bewusst, dass P+R-Angebote hierfür ein relevantes Argument für Bürgerinnen und Bürger darstellt, den ÖPNV - vor allem zum Erreichen der Innenstadt - verstärkt zu nutzen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Angebot von P+R-Plätzen direkt in Heilbronn nicht sehr groß, weshalb eine Werbekampagne aus Sicht der Verwaltung nicht verhältnismäßig ist. Da das P+R-Angebot auch im Umland der Stadt Heilbronn ein interessantes Thema ist, sollte dies mit dem Landkreis besprochen werden.
- 2.) Im Zuge der Seilbahn wird ein neuer P+R zwischen Neckargartach und IPAI in der Planung berücksichtigt. Für Shuttleverbindungen oder eine Erhöhung der bestehenden Taktzeiten sind die P+R Parkplätze im Stadtgebiet zu klein. Der finanzielle Aufwand würde hierzu unverhältnismäßig ausfallen.
- 3.) Der Verwaltung ist es nicht gestattet, Parkflächen für Unternehmen zu reservieren. Dies lässt die StVO nicht zu. Die Schilderkombination wäre unzulässig. Den Wunsch des Parkens haben verschiedene Nutzergruppen je nach Verkehrsmittelwahl. In Heilbronn - wie auch in vielen anderen Städten - soll im motorisierten Individualverkehr die Nutzung von Parkplätzen in Parkhäusern die erste Wahl darstellen. Aus diesem Grund wurde beispielsweise das Park- und Verkehrsleitsystem erneuert. An diesem ist erkennbar, dass nahezu zu jeder Zeit freie Parkplätze verfügbar sind. Hieraus kann aktuell geschlussfolgert werden, dass die Innenstadt nicht zu wenig Parkraum bietet. Betreffend den Zweck von kurzen Einkäufen im Einzelhandel besteht die Möglichkeit zum kurzzeitigen, meist kostenpflichtigem Parken entlang der Straßen.
- 4.) Im Rahmen baustellenbedingten Sperrung der Friedrich-Ebert-Brücke für den motorisierten Individualverkehr im Jahr 2023 wurden die Auswirkungen auf die Gerberstraße untersucht. Hierbei ließen sich keine weiteren Flächen für Außengastronomie,

Radverkehr und Fußgänger finden. Jedoch würden Flächen im Bereich der Kaiserstraße für andere Nutzungen entstehen.